



Citykirche Sankt Michael

Der Pfarrbrief

28. Sonntag im Jahreskreis
09.10. – 16.10.2016
Ausgabe 41/2016



©SWR

Wie viel Prozent aller Bypass - Patienten ändern nach ihrer OP ihr Leben?

Editorial

Liebe Gemeinde,

vor einiger Zeit hat man eine Studie über Bypass - Operationspatienten erstellt. Dabei handelte es sich um einen schwerwiegenden Eingriff am Herzen, ohne den der Patient mit Sicherheit gestorben wäre. Ein Mensch, der eine Bypassoperation überstanden hat, der hat ein neues Leben gewonnen. Allerdings hat der Eingriff letztlich nur Sinn, wenn der Patient sein Leben radikal ändert: sehr bewusste Ernährung, keinesfalls mehr rauchen, Stressvermeidung, dosierter Sport... Was meinen Sie: wie viele Menschen ändern nach einer geglückten Bypass OP tatsächlich ihr Leben: Es sind gerade einmal 10%!

Das ist interessanter Weise genau der Prozentsatz, von dem im Evangelium (Lukas 17,11-19) dieses Sonntags die Rede ist. Von den zehn geheilten Aussatz- bzw. Leprapatienten kehrt nur einer zu Jesus zurück um Gott zu preisen und sich bei Jesus zu bedanken. Ich glaube nicht, dass Jesus auf mehr Streicheleinheiten gehofft hat. Es ging ihm nicht um Lobhudeleien für sich selbst! Da stand er drüber! Es geht darum, dass Menschen eine völlig neue Chance bekommen hatten das Leben nochmals anders und neu anzugehen – und nur so wenige dies wirklich nützen!

Wie viele Menschen, seien sie nun fromm oder nicht, haben schon mal gebetet: „Lieber Gott, wenn es Dich gibt, dann bitte hilf mir! Ich will dann auch alles tun, was du willst!“ Und wie viele erinnern sich dann, wenn ihnen geholfen worden ist, tatsächlich daran?

Wenn man das Verlorene doch noch gefunden hat, wenn die Tochter doch noch heil nach Hause kam oder man den Job doch noch gekriegt hat, dann war es am Ende oft doch nur das Schwein oder das Dussel oder der Zufall.

Was meinen Sie, wie viele werden es wohl sein, die die erbetene Errettung Gott zu schreiben? Ich weiß es nicht, aber ich habe eine Vermutung: Es sind ca. 10%!

P. Manfred Hölzl SJ

Das Wort zum Sonntag

Zum 28. Sonntag im Jahreskreis am
09.10.2016 (Lk 17,11-19)

Auf dem Weg nach Jerusalem zog Jesus durch das Grenzgebiet von Samarien und Galiläa. Als er in ein Dorf hineingehen wollte, kamen ihm zehn Aussätzige entgegen. Sie blieben in der Ferne stehen und riefen: Jesus, Meister, hab Erbarmen mit uns! Als er sie sah, sagte er zu ihnen: Geht, zeigt euch den Priestern! Und während sie zu den Priestern gingen, wurden sie rein. Einer von ihnen aber kehrte um, als er sah, dass er geheilt war; und lobte Gott mit lauter Stimme. Er warf sich vor den Füßen Jesu zu Boden und dankte ihm. Dieser Mann war aus Samarien. Da sagte Jesus: Es sind doch alle zehn rein geworden. Wo sind die übrigen neun? Ist denn keiner umgekehrt, um Gott zu ehren, außer diesem Fremden? Und er sagte zu ihm: Steh auf und geh! Dein Glaube hat dir geholfen.

Wieder geht es um Jesus auf dem Weg, auf dem Weg zum Ziel, das für einen Juden nur Jerusalem sein kann, wo sich alles Entscheidende vollzieht. Doch der Ort, wo das Entscheidende geschieht, ist für Jesus nicht einfach der geografische Ort, sondern das Innerste, das Herz des Menschen. Auf diesem Weg gibt es

ständig „Begegnungen“, die missglücken, sich anbahnen oder sich in der Tiefe vollziehen. So gehen Menschen auf Jesus zu mit Bitten und Fragen oder auch Anklagen und Verurteilungen. Jesus geht ihnen nicht aus dem Weg, sondern er stellt sich ihnen, er schaut genau hin und geht auf jeden ein, so wie es möglich ist. Dabei passiert etwas im Gegenüber: entweder man wendet sich Jesus entschieden zu oder man wendet sich entschieden von ihm ab. Dieses Mal kommt ihm eine geschlossene Gruppe von Aussätzigen entgegen, die nicht nur im medizinischen Sinne krank sind, sondern zusätzlich „gekränkt“ (krank gemacht) werden von der Gemeinschaft, indem man sich von ihnen distanziert. Ihr leidvoller Zustand wird verurteilt und sie finden sich ausgegrenzt vor. Die doppelte Not dieser Menschen schweißt sie zusammen über all ihre Unterschiede hinweg, ob Jude oder Samariter. Sie flehen im „gebotenen“ Abstand inständig Jesus um Erbarmen, um Heilung an, und tun – alle –, was Jesus „gebietet“. Doch dieses „Gebot“ Jesu wird zur Scheidung der Geister: Als sie – unterwegs – ihre leibliche Heilung spüren, erkennt und →

bekannt nur der Nicht-Jude, der Samariter, die tiefere Dimension dieses Geschehens: Er findet zu Jesus als Gegenüber und damit zum *Glauben* an ihn. Das drückt er aus, indem er zu Jesus umkehrt, sobald er seine eigene „leibhaftige“ Erfahrung wahrnimmt, und sich dankend und lobend Gott zuwendet und nicht den Priestern zeigt, die nur feststellen können, was nach außen hin sichtbar geschehen ist, aber nichts mit der inneren Beziehung zu Jesus, dem Glauben an ihn, anzufangen wissen, die die Heilung des *Herzens*, des Innersten im Menschen bewirkt. Dass er damit richtig liegt, auf sein durch Jesus *berührtes Herz* zu hören und nicht einfach einem „Gebot“ zu folgen, zeigt Jesu ernste Frage: Sind nicht „die zehn“ – alle – geheilt worden? Wo sind die übrigen neun? Ist denn keiner *umgekehrt*? Die Heilung hat die

zehn wieder auseinander gebracht, statt sie noch mehr in der Einheit zu festigen, die aus der gemeinsamen Not entstanden war. Sie finden nur in ihrer tiefen Not zusammen, und zu Jesus, aber sie bleiben nicht bei ihm: Die gemeinsame Dankbarkeit hält sie nicht zusammen.

Habe ich den Mut, das tiefere Geschehen *in mir* – durch die Begegnung mit dem heilenden Herrn – auf meine persönliche Art zu bezeugen? Sehe ich in der äußeren Behebung und Überwindung der eigenen tiefen Not ein Geschenk Gottes, das in mir Dank auslöst? ■

P. Wolfgang Müller SJ

<http://www.gcl.de/spirituelle-impulse/geistlicher-impuls>

Von Händel bis Elvis – Das andere Kirchenkonzert



Foto: privat „Exotic Harmonists“

Konzert am **Samstag, 22. Oktober 2016, 18:30 Uhr** in der **Citykirche Sankt Michael**, Kurze Str. 14, 37073 Göttingen.

Haben Sie schon einmal bekannte Filmmelodien aus „James Bond“ oder „Fluch der Karabik“ auf der Orgel gehört? Wussten Sie, dass Elvis Presley neben Rock ‘n’ Roll auch geistliche, unter die Haut gehende Lieder, sang? Ist Ihnen moderne, christliche Lobpreis-musik vertraut, die einen berührenden Ausdruck unserer Gottes- verehrung darstellt?

Die Exotic Harmonists, Carola Piechota (Sopran) und Gerd Bergemann (Orgel) rollen einen

Klangteppich mit geistlichem und weltlichem Liedgut aus verschiedenen Stilrichtungen und Epochen aus, wobei sich Klassik und Moderne treffen. Die Funktion der Orgel als musikalische Umrahmung des Gottesdienstes ist bekannt, doch dass das Instrument aufgrund seiner symphonischen Ausrichtung neben Klassik für jede Stilrichtung, u.a. auch für Pop einsetzbar ist, wird in diesem Konzert deutlich und befreit das Instrument von seinem leicht angestaubten Image.

Geistliche und weltliche Musik stehen sich an der mächtigen, klangvollen Königin der Instrumente in einem sakralen Raum gegenüber ohne ihn zu entweihen. Einfühlsam und berührend, rockig und schwungvoll – eine unglaubliche Bandbreite der Töne. Der Zuhörer erfährt ein völlig neues Verständnis von Orgelmusik, wobei deutlich wird, dass Musik in welcher Form auch immer ein Teil von Gottes Schöpfung ist. ■

„DER HIMMEL GEHT
ÜBER ALLEN AUF“

HEILIGE NACHT

28.10. @ 29.10.2016

WAS ERWARTET DICH:
WORKSHOPS || MITTERNACHTSDINNER
BESINNLICHE ZEIT || ÜBERNACHTUNG

Wo:
ST. CHRISTOPHORUS
THEODOR-HEUSS
STRASSE 47-49

START:
20:00 UHR
MIT EINEM
GOTTESDIENST

 **BISTUM
HILDESHEIM**

 **CVJM**
Göttingen e.V.

 **Evangelische
Jugend
Göttingen**

 **'haven**
HAVEN
JUGENDGEMEINDE
GÖTTINGEN

ANMELDUNG

HeiligeNacht in Göttingen vom 28. auf den 29. Oktober 2016 „Der Himmel geht über allen auf“

Wir (evangelisch, katholisch, ökumenisch) werden gemeinsam eine spirituell inspirierende, kreative und besinnliche Nacht verbringen mit beten, reden, spielen, singen, ...). Wir wollen den Reformationstag mit Allerheiligen verbinden. Machen das schon mal etwas eher in dieser Freitagnacht.

Ort: Christophorusgemeinde Göttingen, Theodor-Heuss-Straße 47-49.

Die „HeiligeNacht“ findet mit Übernachtung statt, daher sind

Schlafsack und Isomatte mitzubringen.

Ablauf:

Start: 20.00 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst.
21.00 bis 23. Uhr Workshops.
23.00 Uhr Andacht Taizé.
24.00 Uhr Nachtbuffet.
Frühstück 8.00 Uhr 9.00 Uhr
Ende der Veranstaltung.

Es besteht die Möglichkeit, dass man nach dem Nachtbuffet auch nach Hause fahren kann.

Hiermit melde ich mich verbindlich zur „HeiligeNacht“ an, die in der **Christophorusgemeinde Göttingen, Theodor-Heuss-Straße 47-49** stattfindet.

Name, Vorname: _____

Straße, Hausnummer: _____

Postleitzahl, Ort: _____

Telefon Eltern, Handynummer: _____

Unterschrift Jugendliche/r _____

Ich erlaube meiner Tochter/meinem Sohn, dass er/sie an dieser Veranstaltung mit Übernachtung teilnehmen darf.

Unterschrift Erziehungsberechtigte/r

Abzugeben in: Fachstelle Jugendpastoral Göttingen, Kurze Str.13a, 37073 Göttingen
Oder: Christophorusgemeinde Göttingen, Theodor-Heuss-Str. 47-49, 37075 Göttingen
Oder: Ökumenische Jugendgemeinde, Untere Karspüle 11a, 37073 Göttingen ■



Tea Time International

in St. Michael's

Wer war noch nicht dabei?
Es gibt noch zwei Termine!
Nutzen Sie die Chance!

Alle Flüchtlinge, Göttinger und Zugewanderte,
Frauen, Männer und Kinder, sind herzlich eingeladen
zu Tee, Musik u. Interviews im Gemeindesaal.

يسرنا ان ندعو جميع اللاجئين وسكان مدينة جوتنجن من النساء
والرجال والأطفال لتناول الشاي وسماع الموسيقى في قاعة
الملتقى

Samstag, 16:00
29.10. & 3.12.
Kurze Straße 13-14, Göttingen

Foto oben links: © Freemages.com/Andrzej Gdula.jpg ■

Termine und Daten

- 08.10.2016 Samstag der 27. Woche im Jahreskreis**
09.00 Uhr HI. Messe
17.00 Uhr **K e i n e** HI. Messe in italienischer Sprache!
- 09.10.2016 28. Sonntag im Jahreskreis**
Kollekte Gemeindehaushalt: für die Bezahlung der Edith-Stein-Skulptur
08.45 Uhr HI. Messe
10.00 Uhr Familiengottesdienst
11.30 Uhr HI. Messe
Einführung unseres neuen Kaplans
P. Hans-Martin Rieder SJ (Primizsegen);
anschließend Empfang
18.30 Uhr HI. Messe
Einführung unseres neuen Kaplans
P. Hans-Martin Rieder SJ (Primizsegen);
anschließend Empfang
- 10.10.2016 Montag der 28. Woche im Jahreskreis**
18.30 Uhr HI. Messe
- 11.10.2016 Dienstag der 28. Woche im Jahreskreis**
HI. Johannes XXIII, Papst
18.30 Uhr HI. Messe
- 12.10.2016 Mittwoch der 28. Woche im Jahreskreis**
08.30 Uhr Rosenkranz
09.00 Uhr HI. Messe und Primizsegen;
anschl. Frühstück im Saal
18.00 Uhr Vesper
18.30 Uhr HI. Messe

- 13.10.2016 Donnerstag der 28. Woche im Jahreskreis**
18.30 Uhr HI. Messe; anschl. Anbetung
- 14.10.2016 Freitag der 28. Woche im Jahreskreis**
HI. Kallistus I., Papst, Märtyrer
18.30 Uhr HI. Messe
- 15.10.2016 HI. Theresia von Jesus (von Ávila), Ordensfrau, Kirchenlehrerin**
09.00 Uhr HI. Messe
11.30 Uhr Trauung: Joachim Parasidis und Claudia Stancampiano
- 16.10.2016 29. Sonntag im Jahreskreis**
Kollekte Gemeindehaushalt: Citypastoral Sankt Michael
08.45 Uhr HI. Messe
10.00 Uhr Familiengottesdienst
11.30 Uhr HI. Messe; gestaltet vom Familienkreis 76
17.00 Uhr HI. Messe in italienischer Sprache
18.30 Uhr HI. Messe

Beichtzeiten

Jeden Samstag von 09.45 – 11.00 Uhr

Segnungsgottesdienst für Paare

Am 23.10.2016, 17.00 Uhr, St. Godehard Kirche (Kapelle), Godehardstr.18, Göttingen. Eingeladen sind alle Paare jeden Alters, die partnerschaftlich unterwegs sind. Am Ende der besonders gestalteten Liturgie, besteht die Möglichkeit zum Segen für Paare. Anschließend sind alle im Pfarrheim zu einem Glas

Sekt und zur Begegnung eingeladen.

Für Kinderbetreuung kann bei Bedarf gesorgt werden, wenn diese vorher angemeldet wird.

Ansprechperson:

Barbara Matusche / Tel.: 0551-9995913, E-Mail.: matusche@caritas-goettingen.de ■

Impressum

Katholische Kirchengemeinde
Sankt Michael, Turmstr. 6,
37073 Göttingen Tel.: 0551/54795 - 10
Fax: 0551 / 54795 - 32 www.samiki.de
E-Mail: gemeinde@samiki.de
Öffnungszeiten Pfarrbüro Sankt Michael:
Mo, Di, Mi, Do 9 - 13 Uhr, Fr 9 - 12 Uhr

Spendenkonto Sankt Michael
Begünstigter: Katholische
Kirchengemeinde Sankt Michael

Spende:
Kircheninnenrenovierung,
Jugendarbeit, Sternsingeraktion etc.
Bitte Verwendungszweck angeben!
IBAN: DE77 2605 0001 0000 5129 88
SWIFT-BIC: NOLADE21GOE

Spende:
Partnergemeinde in Mémer/Burkina Faso
(Afrika)
IBAN: DE71 2609 0050 0151 8330 05
BIC: GENODEF1GOE

Spende:
Kollekten für die großen Hilfswerke wie
Misereor, Missio, Adveniat etc.
Bitte Verwendungszweck angeben!
IBAN: DE10 2605 0001 0052 3113 21
SWIFT-BIC: NOLADE21GOE

Spendenkonto des Mittagstisches e.V.
Begünstigter:
Mittagstisch Sankt Michael e.V.

Spende:
Mittagstisch für Obdachlose und
Durchreisende
IBAN: DE19 2605 0001 0000 1017 82
SWIFT-BIC: NOLADE21GOE

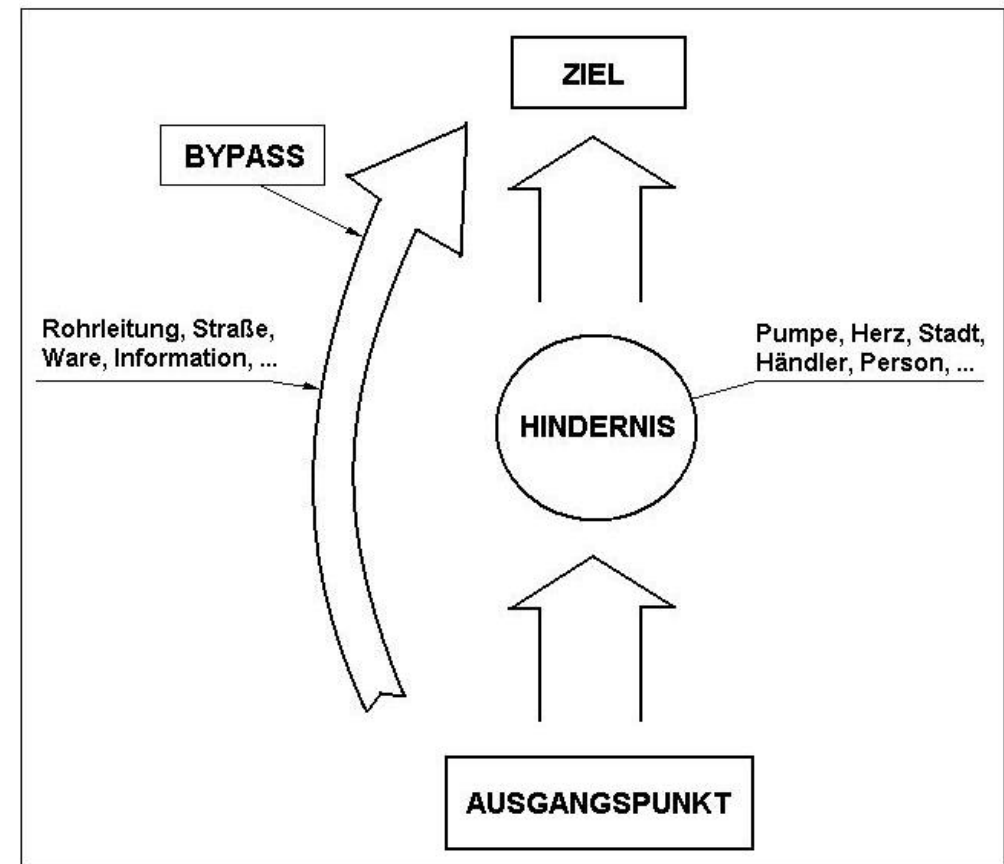
Für jede **auszustellende Spendenbescheinigung** benötigen wir den **Namen** und die **Anschrift**; bei Überweisung bitte angeben!

Hinweis: Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder!
Auflage: 500

Redaktionsbüro: Fahlbusch
Verantwortlich i.S.d.P: P. Manfred Hösl SJ

Redaktionsschluss: montags 18.00 Uhr
E-Mail: gemeinde@samiki.de

Kon-Text: Was ist ein Bypass?



© Leopold Schatzberger WIKIPEDIA "Bypass"

Ein Bypass ist eine operativ erstellte Überbrückung für ein Passagehindernis. Dabei wird eine neue Verbindung zwischen Anfang und Ende einer Engstelle (Stenose) hergestellt. Eine Bypassoperation bezeichnet umgangssprachlich meist eine Operation am Herzen, bei der stark verengte oder komplett verschlossene Herzkranzgefäße überbrückt werden, um die ausreichende Blutversorgung des Herzmuskels wiederherzustellen.

©WIKIPEDIA Bypass